

# Koalition bittet Stromkonzerne zur Kasse

Kraftwerksbetreiber müssen künftig mindestens 17 Prozent ihrer

Emissionsrechte bezahlen · Zunächst Verkauf statt Versteigerung

VON TIMM KRÄGENOW, BERLIN

Die Große Koalition bittet die Energieversorger zur Kasse. Die Betreiber von Kraftwerken müssen ab 2008 mindestens 17 Prozent der benötigten Emissionsrechte zukaufen. Das haben am Montagabend die Energie- und Umweltexperten von Union und SPD beschlossen. Das Gesetz wird voraussichtlich heute im Unterausschuss und am Freitag im Plenum des Bundestags beschlossen. Bei einem geschätzten Zertifikatspreis von 20 € pro Tonne werden die Kraftwerksbetreiber pro Jahr rund 800 Mio. € für den Erwerb der Rechte ausgeben müssen.

Mit dem Beschluss wird der Klimaschutz noch einen Schritt stärker zu einem Kostenfaktor in der Kalkulation der Unternehmen. Bisher hatten die Kraftwerksbetreiber fast alle benötigten Rechte kostenlos vom Staat erhalten, den Börsenpreis der Rechte aber dennoch auf den Strompreis aufgeschlagen.

„Mit dem Beschluss wird die deutsche Energiewirtschaft einseitig belastet“, kritisierte gestern ein Sprecher des Unternehmens EnBW. Da in anderen EU-Ländern die Emissionsrechte noch kostenlos vergeben werden, hätten die deutschen Erzeuger künftig einen Standortnachteil. „Das bringt Nachteile für die Arbeitsplätze und für die Wertschöpfung in Deutschland“, hieß es.

Die Union konnte gegen die SPD nicht ihre Forderung durchsetzen, Braunkohlekraftwerken deutlich

mehr kostenlose Emissionsrechte als geplant zuzuteilen. Dies stieß auf Kritik beim Kraftwerksbetreiber RWE. „Damit wird die Braunkohle dauerhaft diskriminiert, obwohl sie der einzige Energieträger ist, der ohne Subventionen auskommt“, sagte eine RWE-Sprecherin. „Für RWE heißt das, dass zusätzlich zu den absehbaren 50 Millionen Tonnen Minderzuweisung durch die Versteigerung noch einmal 15 bis 20 Millionen Tonnen weniger kostenlos zugeteilt werden.“

Wegen des Zeitdrucks bis zum Beginn der neuen Regelung im Jahr 2008 werden die Zertifikate voraussichtlich nicht sofort versteigert. Der Koalitionsbeschluss lässt ausdrücklich auch den Verkauf der Emissionsrechte zu. „In einer Übergangsphase von zwei Jahren werden die Zertifikate voraussichtlich zu Marktpreisen an der Börse abgegeben“, sagte der SPD-Fraktionsvize Ulrich Kelber. Beobachter gehen davon aus, dass mit dem Verkauf die KfW beauftragt werden könnte. Diese könnte auch versuchen, durch Marktpflege extreme Schwankungen der Zertifikatspreise wie in den letzten Jahren zu verhindern.

Die SPD ist mit der Einigung zufrieden. „Die Stromkonzerne bekommen nicht mehr alle Rechte umsonst, für die sie dann den Kunden eine Rechnung schicken“, sagte Kelber. „Der Beschluss macht auch den Nachbarn deutlich, dass es bei uns ernsthaft mit dem Klimaschutz und dem Emissionshandel weitergeht.“

Der Energieexperte der Union, Joachim Pfeiffer (CDU), zeigte sich da-

gegen unzufrieden. „Es gibt leider keine Befreiung von Neuanlagen von der entgeltlichen Vergabe. Dadurch schaffen wir keine Investitionsanreize für moderne Kraftwerke und mehr Wettbewerb.“

Der Erzeuger Vattenfall kritisierte die Beschlüsse: „Die Entscheidung macht die Braunkohleverstromung unwirtschaftlicher. Das trifft Vattenfall zu einem denkbar schlechten Zeitpunkt. Wir haben längst begonnen, große Summen in die Erforschung sauberer Technologie zu investieren“, sagte ein Sprecher des Unternehmens.

## Klima-Markt

**Emissionsrechte** Seit 2005 muss jeder Kraftwerksbetreiber Emissionsrechte vorweisen, um das Treibhausgas Kohlendioxid emittieren zu dürfen. Bis 2007 wurden die benötigten Rechte komplett kostenlos an die Unternehmen vergeben. Ab 2008 müssen die Kraftwerksbetreiber mindestens 17 Prozent ihrer Rechte kaufen oder ersteigern.

**Kalkulation** Je weniger Emissionsrechte ein Kraftwerk benötigt, desto geringer sind seine Kosten. Durch die Neuregelung wird also vor allem der Betrieb von Braunkohlekraftwerken teurer, die besonders hohe Emissionen verursachen. Dies könnte längerfristig dazu führen, dass künftig weniger neue Braunkohlekraftwerke gebaut werden.